

Die **St.-Gertrudis-Kirche** in der Dortmunder Nordstadt zeigt ab 26. April 2026 eine neue **Kunstausstellung mit Werken von Josef Jansen**. Die Kirche in Form einer Basilika mit neubarocker Fassade bietet neben dem Sakralraum in den Seitenschiffen eine hervorragende Ausstellungsfläche unterhalb der großflächigen Glasfenster von Wilhelm Buschulte, Unna.

Pfarrer Martin Lohoff fördert langjährig engagiert den Dialog von Kunst und Kirche.
Siehe auch: www.kunstundkirche-st-gertrudis.de

Der Künstler Josef Jansen aus Unna zeigt einen breiten Querschnitt seines Schaffens von 1990 bis heute. Zu sehen sind kleine und großformatige Bilder in Mischtechnik auf Zeichenkarton bzw. -papier und Zeichnungen. Sie entstanden mit spontan einsetzbaren Malmitteln, wie Kohle, Graphit, Pastellkreiden, Aquarell, Tusche u.a. in einem intuitiv ablaufenden Malprozess.

Die Hängung von über 50 Arbeiten im Kirchenraum ist bewusst dicht, manchmal auch reduziert, und kreativ abwechslungsreich in der Anordnung, oft auch kontrastierend. Das ermöglicht der Betrachterin und dem Betrachter, eigene inhaltliche oder formale Zusammenhänge herzustellen.

Zusätzlich stellt Peter Squarra, Raumausstatter aus Münster, sein Raumobjekt „Goldenes Kalb“ aus, das zum „Besitzen“ einlädt. Jansens Bilder und Squarras Raumobjekte ergänzen sich in gemeinsamen Ausstellungen. Die Objekte laden ein zum Verweilen und Betrachten und Reflektieren der Kunst.

Die Vernissage am Sonntag, 26. April 2026, um 17:30 Uhr wird musikalisch begleitet vom Gesangstrio Three G's aus Dortmund.

Die angebotenen Führungen in Anwesenheit des Künstlers sind wichtige Bestandteile der Ausstellung und können gerne auch zusätzlich zu den festgelegten Terminen nach persönlicher Vereinbarung stattfinden.

Für Josef Jansen ist die Kunst ein einladendes Medium, miteinander ins persönliche Gespräch zu kommen, über Kunst, Gott und die Welt.

Josef Jansen, geboren 1952 in Münster (Westf.), arbeitete bis zu seiner Pensionierung 2018 als Berufsschullehrer in den Bereichen Bautechnik und Kunst und Gestaltung am Fritz-Henßler-Berufskolleg in Dortmund.

Er wohnt in Unna-Billmerich mit Atelier und Galerie.

Wegweisend für Jansens künstlerische Arbeit seit etwa 1990 ist das Geführte Zeichnen nach Maria Hippius - Gräfin Dürckheim. Die so entstehenden Zeichnungen bilden die Grundlage für den folgenden Malprozess, dem die Bildidee nicht vorausgeht, sondern sich beim Malen entwickelt.